



Schon bei der Eröffnung sind die Bänke voll.

FOTOS: LUDWIG



Die „Allstars“ errichten den Kerbbaum.



Die Original Kasseler Musikanten sorgen für Stimmung.

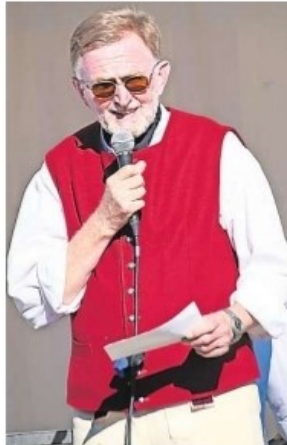
## Am Dalles geht die Post ab

Zwei Tage Ausnahmezustand: Altenhaßlauer Straßenkerb lockt Hunderte Besucher an

**Linsengericht-Altenhaßlau** (jol). Die Altenhaßlauer Straßenkerb ist mit zwei wundervollen Tagen am Dalles zurückgekehrt. Das angenehme Wetter und die Sehnsucht nach gemeinsamen Stunden lockten Hunderte Besucher an die Stände der vier beteiligten Vereine. Die Kerb liegt vielen Menschen am Herzen, das zeigte auch eine Truppe waschechter Fans, die am frühen Samstagabend alle mit ihrem Kerbbaum überraschten.

„Als wir gehört haben, dass es keinen Kerbbaum geben sollte, waren wir überrascht. Am Donnerstag haben wir schnell einen Baum organisiert“, berichtete Julian Habenstein für die „Kerbbaum Allstars“, wie die Gruppe aus Kerbliebhabern und ehemaligen Kerbburschen inoffiziell betitelt wird. So wurde schnell eine Fichte gefällt, auf den vorhandenen Stamm gesetzt und in guter Tradition mit Geschirrtüchern behängt. „Sonst haben die Kerbburschen das gemacht. Aber die gibt es ja auch nicht“, meinte Stefan Liehm trocken. Vielleicht gebe die spontane Aktion den Anstoß, im kommenden Jahr wieder alte Traditionen aufzugreifen.

Schon bei der Eröffnung am Samstag durch Werner Fischer waren die Bankreihen am Dalles gut besucht. Mit seiner Altenhaßlauer Tracht machte Fischer deutlich, auf



Werner Fischer eröffnet die Kerb.

welche Traditionen in Altenhaßlau gesetzt werden kann. Die Straßenkerb sei mittlerweile eine davon und mache das Zusammenleben vor Ort attraktiv. Auch ohne Kerbzug freute sich die Blaskapelle der Feuerwehr Hain-Gründau, endlich wieder im Linsengericht aufspielen zu können. Sonnenschein und angenehme Temperaturen taten ihr Übriges. Kinder nutzten das Karussell und die Schiffschaukeln. Die Schlangen vor den Ständen der vier Kerbvereine Fidelios, Folkloregruppe, Hasel-



Die „Minis“ der Folkloregruppe begeistern bei ihrem Auftritt im Festzelt.

nüss und Turnverein waren ein weiteres Zeichen für den guten Zuspruch. Es herrschte beste Laune.

In einem fast nahtlosen Übergang übernahm die McDaid's Houseband die Unterhaltung auf der großen Bühne am Dalles. Bis tief in die Nacht sorgte das Quartett für beste Stimmung. Es wurde lange und ausgelassen von vielen Besuchern gefeiert.

Ein Kerbgottesdienst mit dem Posaunenchor Kinzigtal Brass eröffnete den zweiten Tag. „Es ist alles gut

gelaufen“, war der Fidelios-Vorsitzende Heinz Borthseier zufrieden. Auch sein Pendant bei den Haselnüss, Markus Mann, konnte schon früh ein sehr positives Fazit ziehen. „Es ist immer etwas Chaos bei der Straßenkerb, aber es war einfach nur schön“, fasste Jörg Engel aus dem Organisationsteam zusammen.

Auch am Sonntag waren sehr viele Besucher vor Ort und genossen gemeinsam mit den „Original Kasseler Musikanten“ Ambiente und Musik. Mit der „Vogelweise“ verab-

schiedete sich das Blasorchester etwas später als geplant. Die kleinsten Tänzerinnen der „Minis“ der Folkloregruppe Linsengericht warteten da schon, um ihre Künste zeigen zu können. Die acht Mädchen gewannen sofort die Herzen der Zuschauer, die begeistert applaudierten. Die Tänze waren der finale Höhepunkt einer sehr gelungenen Straßenkerb 2022, die viel Lust auf eine weitere Auflage machte. Etwas früher als sonst klang das Fest am späten Nachmittag aus.